

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)

vom 08. Mai 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Mai 2012) und **Antwort**

Demografischer Wandel und Strategien zur positiven Bewältigung in Berlin – immer noch „Chefsache“ oder schon in Vergessenheit geraten? I

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Fragen 1 und 2: Wann und wie oft haben die im Demografiekonzept (S. 90) vorgesehenen Fachdialoge zwischen allen Senatsverwaltungen stattgefunden? Welche Ergebnisse haben diese Fachdialoge gehabt?

Antwort zu 1 und 2: Das Demografiekonzept formuliert, dass a) die Senatsverwaltungen durch die Fachdialoge ausgewählte thematische Aspekte vertiefen

sollen und b) die Fachdialoge intendieren, „die Fachöffentlichkeit einzubinden und Hinweise für die Weiterentwicklung von Initiativen und Projekten zu erhalten.“ Grundansatz ist also, ressortbezogen in die fachlichen Aufgaben die Aspekte des demografischen Wandels einzustellen.

Es ist u.a. Folgendes erfolgt:

- Auswahl der Aktivitäten zur Einbindung der Fachöffentlichkeit-

Senatsverwaltung	Thema	beteiligte Fachöffentlichkeit	Fazit
Handlungsfeld Kreative und wirtschaftlich erfolgreiche Stadt			
SenWiTechForsch	Wirtschaftliche Stärke ausbauen	Handelsverband Berlin-Brandenburg (HBB), Wohnungsbaugesellschaften, Deutscher Hotel und Gaststättenverband (DEHOGA), Visit Berlin Handwerkskammer	Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ in Berliner Einzelhandelsunternehmen sowie Einkaufszentren etabliert und mit Öffentlichkeitsarbeit unterstützt erfolgreiche Fachveranstaltung „Reife Kundschaft begeistern“ für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) Berliner Aktionsprogramm Handwerk 2011: Modellprojekt „Sicherung der Chancen aus dem demografischen Wandel“
Skzl – Kulturelle Angelegenheiten		Kulmon / visitBerlin	vertiefte Kenntnisse über Besuchergruppen und touristisches Kulturmarketing
SenBildJugWiss	Berlin als Wissenschaftsstandort fördern	Berliner Hochschulen	erfolgreiche Umsetzung der Ausbildungsoffensive als Teil des Masterplans „Wissen schafft Berlins Zukunft“

Senatsverwaltung	Thema	beteiligte Fachöffentlichkeit	Fazit
SenWiTechForsch	Fachkräftemangel vorbeugen, Erwerbspersonenpotenzial ausschöpfen und Unternehmertum stärken	Deutsches Demografienetzwerk (dnn), Wirtschaftskammern, BerlinPartner	Mitgliedschaft der SenWTF im dnn Aktivitäten zur Sensibilisierung, u.a. sehr gut besuchter Erfahrungsaustausch mit KMU durch IHK, SenWTF, dnn Motto: „Erfahrung trifft Bedarf“
SenArbIntFrau		KMU, Verbände, Unternehmensnetzwerke, Vereine, Sozialpartner	Projekt „Jobmotion“ mit jährlichen Fachtagungen Gründung regionales Netzwerk Berlin-Brandenburg (2010) als Teil des Deutschen Demografienetzwerks (ddn)
		Deutscher Gewerkschafts Bund (DGB), Handwerkskammer (HWK), Industrie- und Handelskammer (IHK), Arbeitsagentur Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (RD BB)	Masterplan Qualifizierung mit jährlichem Monitoring als Umsetzungsteil der Fachkräftestudie Berlin Brandenburg
		DGB, HWK, IHK, RD BB, Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB)	Initiierung des Berliner Lenkungskreises für Fachkräftesicherung, jährl. Tagung gemeinsam mit Brandenburger Bündnis für Fachkräftesicherung
		Ratsuchende, KMU	Erweiterung von Beratungsangeboten, -profil etc.
Handlungsfeld Jugend, Kinder und Familien in der Stadt			
Skzl – Kulturelle Angelegenheiten	Jugendliche beteiligen, aktivieren und fördern	Fachjury und Beirat des „Projektfonds Kulturelle Bildung“	„Projektfonds Kulturelle Bildung“ etabliert
SenBildJugWiss		Landesjugendring, Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik bei der Stiftung SPI, Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Schule und Stadtentwicklung	Abkommen für die Jugend unterzeichnet Runder Tisch Jugend konstituiert fortlaufende ressortspezifische Fachdiskurse zu Engagement und Partizipation
	Attraktive Bildungslandschaften entwickeln	Schule und Jugendhilfe	Rahmenkonzept zur Kooperation von Schule und Jugendhilfe entwickelt Aufbau verbindlicher regionaler Kooperationsstrukturen unter dem Aspekt gemeinsamer Bildungsplanung von Schule und Jugendhilfe
SenStadtUm	Attraktivität der Innenstadt als Wohnstandort für Familien verbessern	Liegenschaftsfonds, Baugruppen, Wohnungsbaugenossenschaften	Netzwerkagentur Generationenwohnen fortgeführt ExperimentDays unterstützt Projekt „Modelle genossenschaftlichen Wohnens“ abgeschlossen
Handlungsfeld Weltoffene und soziale Stadt			
SenGesSoz	Gesamtstädtische Willkommenskultur entwickeln und Integration	Fach- und Dachverbände Freie Träger, Deutscher Paritätischer Wohlfahrts-	Ausbau und Verstetigung sozialer Treffpunkte, u.a. Stadtteilzentren, mit Weiterentwicklung generationenübergreifender

Senatsverwaltung	Thema	beteiligte Fachöffentlichkeit	Fazit
	stärken	verband (DPW)	Angebote (u.a. durch EU-Projekte)
SenStadtUm	Sozialen Zusammenhalt in Stadtteil und Quartier stärken	Soziale Träger	Aktionsräume plus etabliert
Handlungsfeld Langes Leben in der Stadt			
SenGesSoz	Kompetenzen und Teilhabe der „aktiv Alternenden“ erschließen und fördern	Landesseniorenbeirat/ -seniorenvertretung Seniorenorganisationen/ -verbände, Kompetenzzentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe Verwaltungsakademie Politik, Verbände, Organisationen und Gremien der Senioren in Berlin Treffpunkt Hilfsbereitschaft, Multiplikatoren, Landes-seniorenbeirat u.a. Bundesministerium für Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Trägerorganisationen von Freiwilligendiensten u.a. Landesnetzwerk „aktiv in Berlin“ u.a. Landesjugendring	Weiterentwicklung von Partizipation, Ehrenamt und Teilhabe, u.a. durch: - Novellierung Senioren-mitwirkungsgesetz (BerlSenG) - Seniorenwahlen - Qualifizierung von Seniorenvertretungen - Seniorenwoche / Senioren debattieren im Parlament - Freiwilligensurvey und verbesserte Rahmenbedingungen für Förderung von bürgerschaftlichem Engagement (z.B. Freiwilligenbörse, Ehrennadel, Freiwilligen Paß, Fachtagungen, Erfahrungsaustausche) Bundesprogramm „Freiwilligendienst aller Generationen“ (FDaG) Berliner Engagementwoche Aktivitäten im Europäischen Jahr „Freiwilligentätigkeit“ (2011)
SenGesSoz	Versorgung und Pflege sicherstellen	Pflegekassen, freie Träger, Bezirksamter Bezirksämter, freie Träger, Wohlfahrtsverbände Politik, Pflegekassen, freie Träger	26 Pflegestützpunkte mit einheitlichen Standards eingerichtet bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Pflegestrukturen, u.a. mit - Landespflegeplan sowie 3. Hospiz- und Palliativkonzept vorgelegt - Wohnteilhabegesetz und Personalverordnung beschlossen - neue Projekte für besondere Zielgruppen (pflegende Angehörige) etabliert - Empfehlungen und Standards für kultursensible Beratung erarbeitet Erhöhung von Transparenz und Information, u.a. mit - Pflegelotsen in Ablösung der Transparenzinitiative

Senatsverwaltung	Thema	beteiligte Fachöffentlichkeit	Fazit
		Politik, Pflegekassen, freie Träger, Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung	- Aufbau zentraler Beschwerden-koordination bei der Berliner Patienten-beauftragten Förderung ehrenamtlicher Strukturen und Selbsthilfe in der Pflege mit Erhöhung der Förderung und Angebote, Einführung v. Mindeststandards sowie neuer Infrastrukturen (12 Kontaktstellen Pflege Engagement)
SenStadtUm	Selbstbestimmtes Wohnen im Alter ermöglichen	Beirat Berlin zu Fuß	Fußverkehrsstrategie beschlossen

Fragen 3 und 4: Welche Veranstaltungen wurden mit welchen Ergebnissen auf regionaler Ebene durchgeführt? Welche Veranstaltungen wurden mit welchen Ergebnissen mit den Bezirken durchgeführt?

Antwort zu 3 und 4: Für die Zielgruppe der regionalen Akteure wurde im Rahmen des METREX-Austauschs mit einem Workshop „Demographic Change: Task Management in Enterprises“ im September 2010 ein Angebot gemacht. Mit Expertinnen und Experten wurde diskutiert, welche Herausforderungen bestehen und mit welchen Ansätzen reagiert werden kann. Untersetzt wurde die Diskussion mit einer Exkursion zu einem Beispielunternehmen.

Für die Zielgruppe der Bezirke wurde mit den Aktivitäten zur Sozialraumorientierung ein Weg eröffnet, das Thema in die fachliche Arbeit auf bezirklicher Ebene zu integrieren.

Fragen 5 bis 7: Wann wird der für 2012 im Demografiekonzept für Berlin angekündigte Demografie-Bericht vorgelegt? Wann wird die angekündigte Demografie-Konferenz durchgeführt, wer wird dazu geladen und welche Themen werden dort behandelt? Welche Schritte wurden bisher durch den neuen Senat getätigt, um das Demografiekonzept für Berlin praktisch umzusetzen?

Antwort zu 5 bis 7: Die Richtlinien zur Regierungspolitik (Drs. 17/0077) zeigen, dass das Thema des demografischen Wandels im politischen Mainstream etabliert ist. Die wesentlichen Herausforderungen und Chancen zur Gestaltung des demografischen Wandels liegen in

- Strategien zur Bindung der Bevölkerung an Berlin („Bleibepolitiken“),
- der Integrations- und Bildungspolitik als Antwort auf die Internationalisierung und soziale Polarisierung sowie in
- Anpassungsstrategien an die älter werdende Stadtgesellschaft.

In allen Politikfeldern wird auf die o.g. Herausforderungen in vielfältiger Weise Bezug genommen und werden Schwerpunkte zur Gestaltung des demografischen Wandels aufgezeigt. Die ausgewählten dargestellten

Aktivitäten zeigen neben Breite und Tiefe, dass die Herausforderungen des demografischen Wandels in den unterschiedlichen Fachressorts aktiv angenommen und gestaltet werden.

Es wird daher das Vorgehen des Jahres 2009 zur Umsetzung des Demografiekonzepts weiterentwickelt. Auf die aktuellen demografischen Veränderungen, die positive Bevölkerungsentwicklung in Berlin und die zukünftig zu erwartenden Trends wird in der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts Berlin 2030 (StEK 2030) Bezug genommen. Dazu wird der Statusbericht zum StEK 2030 die gegenwärtige Situation mit einem Kapitel „Stand der demografischen Entwicklung“ beschreiben. Dieses Kapitel kann als eigenständiger Bericht zum Stand der demografischen Entwicklung gelesen werden.

Berlin, den 25. September 2012

In Vertretung

Ephraim Gothe

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Okt. 2012)